

Dankbar...

Psalm 103, 1-5a

Lukas 19, 1-10

Kolosser 2,7

Zusammenfassung

Dankbarkeit wirkt sich auf unser Leben aus. Sowohl gesundheitlich als auch geistlich. Neben Dankbarkeit können Gemütszustände wie Angst, Neid, Wut, Frust, Ablehnung, Niedergeschlagenheit usw. nicht bestehen. Dankbarkeit hat dabei nichts mit „haben“ oder Besitz zu tun. Dankbarkeit ist eine Eigenschaft wie Intro- und Extrovertiertheit. Nur die Dankbarkeit erlernbar ist.

Kernaussagen der Predigt

Eine offizielle Studie fand heraus, dass neben Dankbarkeit keine Gemütszustände wie Angst, Neid, Wut, Frust, Ablehnung, Niedergeschlagenheit usw. bestehen können. Jene Negativzustände sind aber häufig Ursache für Krankheiten.

Die Bibel fordert uns mehrfach auf dankbar zu sein in allem. Dankbarkeit ist erlernbar.

In der Geschichte von Zachäus können wir sehen, dass Dankbarkeit einen Charakter verändern kann.

Zachäus war ein Steuereintreiber und Krimineller. Er betrog die Leute, geschützt durch die Römer. Daher war er nicht gern gesehen und anerkannt. Befreundet war man in der Regel nicht mit einem Zöllner, wenn man nicht seinen eigenen Ruf ruinieren wollte. Zachäus war daher allein, hatte viel Geld und Besitz und war abgelehnt.

Als Jesus ihn beim Namen ruft und bei ihm einkehrt passiert etwas mit Zachäus. Jesus hatte ihn im Blick, genauso wie er jeden von uns im Blick hat. Jesus stillt das tiefe Bedürfnis in Zachäus angenommen zu sein und Zachäus reagiert mit Dankbarkeit. Diese Dankbarkeit lässt ihn alles zurückzahlen was er ungerechtfertigt von den Menschen genommen hat.

Bei uns ist das ähnlich. Fixieren wir unsere Probleme und Sorgen, verlieren wir Jesus aus dem Blick. Dankbarkeit geht verloren und die Sorgen wachsen über uns hinaus. Wenn wir also das Kreuz und Jesus im Blick behalten, werden wir dankbar sein, über alles, was Gott für uns getan hat und was er uns in der Bibel zugesagt hat. (Matthäus 6, 25+26)

Fragen für das Predigt-Praxis-Gespräch

Bist du ein dankbarer Mensch? Oder klagst du oft über dein Leben?

Hast du Jesus im Alltag im Blick?

Wäre ein Dankbarkeitstagebuch für dich eine Hilfe?